

## **Projektbeschreibung**

Das Schulgebäude am Ziegelweg 1 ist derzeit mit den beiden Fachbereichen Zahntechnik und der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement belegt. Das Gebäude aus den siebziger Jahren ist mit schwach gebundenen Asbesten beaufschlagt und müsste umfangreich saniert werden.

Durch die Strukturreform der Berufsschulen in der Oberpfalz sind im Schulgebäude der BS II in der Hermann-Geib-Straße Leerstände entstanden. Mit einer Neuordnung der Raumnutzung ist es möglich, den Fachbereich Zahntechnik, aus dem Gebäude am Ziegelweg 1 in der Schulanlage BS II unterzubringen.

Eine Sanierung des Gebäudes Ziegelweg 1 wurde als unwirtschaftliche Lösung verworfen. Stattdessen soll für die Fachakademie Ernährungs- und Versorgungsmanagement (FAK) ein Neubau errichtet werden.

Zusätzlich sollen in diesem Neubau Räume für Chemielaboranten, Chemikanten und Pharmakanten (teilweise neu zu schaffende Räume / teilweise Räume aus BS II Bestandsgebäude umgesiedelt) geschaffen werden.

Der Fachbereich Fleischerei / Fachverkäufer soll vom Standort an der von-Donle-Strasse ebenfalls in den Neubau verlegt werden. Einzelne Klassenräume für diverse andere Fachbereiche sollen zusätzlich geschaffen werden.

Der Gebäudebestand der Berufsschule II weist, hauptursächlich bedingt durch den nötigen Abbruch des Gebäudes am Ziegelweg 1, sowie der notwendigen Umstrukturierung der Berufsschule, eine Fehlbedarfsfläche von ca. 3.200 m<sup>2</sup> Nutzfläche auf. Unter Einbeziehung der nördlichen Restgrundstücksfläche entlang der Hermann-Geib-Straße ist die Errichtung eines Neubaus in entsprechender Größe möglich. Das Gebäude am Ziegelweg 1 muss während der Bauphase weiterbetrieben werden und kann erst nach Fertigstellung des Neubaus abgebrochen werden. Eine direkte bauliche Anbindung des Erweiterungsbaus an den Gebäudebestand erscheint funktional erforderlich und ist mit angemessenem Aufwand möglich. Ebenso werden Umstrukturierungen in einzelnen Bereichen des Bestandsgebäudes notwendig sein, um sinnvolle zusammenhängende Nutzungseinheiten bilden zu können.

Es gibt in der Liegenschaft eine bestehende Heizkesselzentrale mit kleineren BHKW, an die angeschlossen werden soll. Die Wasserver- und Abwasserentsorgung geschieht zentral für die Liegenschaft. Es gibt viele DDCn des Fabrikats Siemens in der Liegenschaft und im Neuen Rathaus einen DESIGO-Gebäudeautomationsrechner. Bisher wurde in der Liegenschaft das proprietäre Gebäudeautomationssystem immer erweitert.